

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 9 - 21 Uhr
Sa: 9 - 18 Uhr

vhs Heidelberg, Bergheimer Str. 76

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag 23.9.2011

19.30 Uhr | Volkshochschule

Eröffnung der Ausstellung

Mittwoch 28.9.2011

19.30 Uhr | Volkshochschule

Umstrittene Erinnerung

– Podiumsdiskussion über die Ausstellung

Dienstag 4.10.2011

19:30 Uhr | Arche, Oppelnerstr 2, HD-Kirchheim

Wir weigern uns, Feinde zu sein!

mit *Daoud Nassar*

Donnerstag 20.10.2011

20.00 Uhr | Saal der Luthergemeinde, Vangerowstr. 3-5

Zum Tag der Torahfreude: Judentum ist mehr als Zionismus
mit *Prof. Rolf Verleger*

Sonntag 23.10.2011

15.00 Uhr | Palmyra-Verlag, Hauptstraße 64 HD

Vernissage im Palmyra-Verlag

Freitag, 28.10.2011

20.00 Uhr | Palmyra-Verlag, Hauptstraße 64 HD

Zur aktuellen Situation im israelisch-palästinensischen Konflikt
mit *Dr. Ludwig Watzal*

Donnerstag 3. u. 10.11.2011

20.00 Uhr | Palmyra-Verlag, Hauptstraße 64 HD

Dokumentarfilm „Al-Nakba“ von Rawal Al Damen Teil 1 bzw. 2

DIE AUSSTELLUNG

Die vom Verein „Flüchtlingskinder im Libanon“ konzipierte Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ thematisiert die verdrängte Schattenseite der israelischen Staatsgründung.

Mit einer Fülle historischen Bild- und Kartenmaterials illustriert sie die Ereignisse, die schleichend und schrittweise zur Umwandlung des einst arabischen Palästina zum jüdischen Staat Israel führten.

In Israel werden die Ereignisse von 1948, die mit der Ausrufung des israelischen Staates verbunden sind, als Wiedergeburt nach zweitausendjährigem Exil und Jahrhunderte langer Verfolgung gefeiert.

Die Palästinenser hingegen gedenken zur gleichen Zeit der „Nakba“ – der Katastrophe. Der überwiegende Teil der Palästinenser wurde durch die Ereignisse von 1948 und danach zu Flüchtlingen gemacht, die sich ihrer Heimat und ihres Besitzes beraubt sehen, ohne Aussicht auf nationale Selbstbestimmung, auf Entschädigung oder gar auf Rückkehr. Die Nakba prägt bis heute das kollektive Bewusstsein und die Erinnerung der Palästinenser.

Durch die objektive Dokumentation der Vertreibung und deren Folgen ermöglicht die Ausstellung der interessierten Öffentlichkeit, das historische Bewusstsein für das Nahostproblem zu schärfen.

Zusammen mit dem Begleitprogramm soll die Ausstellung das Gesamtbild abrunden, die im Hintergrund stehende Perspektive des von Mythen bestimmten und vielfach tabuisierten Nahostkonflikts sichtbar machen.

Nur so werden Gerechtigkeit und Frieden im Nahen Osten eine Chance haben.

»» Mehr zur Ausstellung unter www.lib-hilfe.de

Volkshochschule Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Palästina/Nahost-Initiative, unterstützt von Heidelberger Friedensratschlag, VVN-BdA Heidelberg und Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg

AUSSTELLUNG

Die Nakba

FLUCHT UND VERTREIBUNG DER PALÄSTINENSER 1948

النكبة

طرد الفلسطينيين

وهجرتهم ١٩٤٨



„...eine derart schmerzhafteste Reise in die Vergangenheit ist der einzige Weg nach vorn, wenn wir eine bessere Zukunft für uns alle, Palästinenser wie Israelis, schaffen wollen.“

Ilan Pappé, israelischer Historiker

23.9. – 21.10.2011

vhs Heidelberg

anschließend vom **23.10 - 12.11.**
im Palmyra-Verlag, Hauptstr. 64



vhs!
Volkshochschule
Heidelberg e.V.

Freitag 23.9.2011

Von der Nakba nach Gaza – Eröffnung der Ausstellung

u.a. mit **Prof. Georg Meggle**, Philosoph, Universität Leipzig, Leiter der Ringvorlesungen über „Deutschland, Israel und Palästina“ und Herausgeber des gleichnamigen Buches.

und **Dr. Ghaleb Natour**, Physiker u. Publizist, Vorsitzender des "Verein zur Förderung des Friedens in Israel und Palästina e.V."

Die Referenten werden einen Überblick über die Ereignisse während der Staatsgründung Israels 1948 geben, den Hintergrund der Vertreibung und Verweigerung der Rückkehr erläutern und auf die unverändert große Bedeutung der Nakba und die Frage des Rückkehrrechts der Flüchtlinge für den Nahost-Konflikt eingehen. Schließlich sollen auch die Schwierigkeiten im Umgang mit dem Thema in Deutschland diskutiert werden.

19.30 Uhr | Volkshochschule

Mittwoch 28.9.2011

Podiumsdiskussion: Umstrittene Erinnerung

Nakba-Ausstellung: Fokussierung auf verdrängten Teil der Geschichte oder Stimmungsmache gegen Israel?

Die Nakba-Ausstellung hat den Anspruch, auf einen Aspekt der Geschichte Israels hinzuweisen, der meist ausgeblendet bleibt. In Israel ist die Erinnerung an die „Nakba“ Tabu und auch in Deutschland werfen Kritiker der Ausstellung systematische Einseitigkeit und unfaire Stimmungsmache vor. Die jüdische Gemeinde in Aachen bezeichnete sie jüngst sogar als „antisemitisches Machwerk.“

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Diskussion über Notwendigkeit und Grenzen der Kritik an Israel. Eingeladen sind u.a. Vertreter der jüdischen Hochschule und der jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg. Moderation Georg Stein, Palmyra Verlag

19.30 Uhr | Volkshochschule

Dienstag 4.10.2011

Wir weigern uns, Feinde zu sein!

mit *Daoud Nassar*

Daoud Nassar ist Palästinenser, Christ und Friedensaktivist aus Bethlehem. Er kämpft mit seiner Familie seit fast 20 Jahren um sein Grundstück bei Bethlehem, das zu Ehren des Großvaters Dahers Weinberg heißt. Der Kampf ist ein Ringen mit der israelischen Militärbehörde und der israelischen Justiz sowie mit radikalen jüdischen Siedlern der nahegelegenen israelischen Siedlung Neve Daniel. Trotz aller Widrigkeiten betreibt Daoud sein Begegnungsprojekt ZELT DER VÖLKER unter dem Motto „Wir weigern uns, Feinde zu sein!“

(Veranstaltung der Ev. Wicherngemeinde Heidelberg und der „Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg“)

19:30 Uhr | Arche, Oppelnerstr 2, HD-Kirchheim

Donnerstag 20.10.2011

Zum Tag der Torahfreude: Judentum ist mehr als Zionismus

mit **Prof. Rolf Verleger**, Psychologe und Essayist, Vorsitzender der „Jüdischen Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost“ und Autor des im August 2010 erschienenen Buches "Israels Irrweg: Eine jüdische Sicht".

Der 20. Oktober fällt auf das jüdische Fest „Simchat-Torah“. An diesem Tag endet der Jahreszyklus der Lesungen aus der Torah; sie wird zurückgespult, und der neue Jahreszyklus beginnt.

Rolf Verleger nimmt diesen Tag zum Anlass, um die Geschichte des Judentums der letzten hundert Jahre zurückzuspulen und aufzurollen, zu den Anfängen des Zionismus. Dieser Zionismus, als eine erneuernde Kraft im Judentum, führte schließlich zur Nakba, zum großen Unrecht an den Palästinensern.

Die Inspiration zu einem abermaligen Neuanfang im Judentum kommt nicht zuletzt aus den politischen Schriften eines Wahl-

Kurpfälzers, des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber. An die von ihm verkörperte spirituelle und humanistische Tradition des von den Nazis zerstörten mitteleuropäischen Judentums anzuknüpfen ist eine der wenigen Chancen, die Juden heute noch haben, um die jüdische Tradition vor der Vereinnahmung durch den nationalreligiösen Chauvinismus zu retten.

20.00 Uhr | Saal der Luthergemeinde, Vangerowstr. 3-5

Begleitprogramm des Palmyra-Verlags

Sonntag 23.10.2011

Vernissage mit Ingrid Rumpf vom Verein „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“

15 Uhr | Palmyra-Verlag, Hauptstraße 64 HD

Freitag, 28.10.2011

Zur aktuellen Situation im israelisch-palästinensischen Konflikt

mit *Ludwig Watzal*, Redakteur bei der Bundeszentrale für politische Bildung und freier Publizist

20 Uhr | Palmyra-Verlag, Hauptstraße 64 HD

Donnerstag 3. u. 10.11.2011

„Al-Nakba 1948“

Zweiteiliger Dokumentarfilm der Regisseurin Rawal Al Damen (Al Jazeera) über die Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948 Teil 1 bzw. 2

20 Uhr | Palmyra-Verlag, Hauptstraße 64 HD

Infos und Kontakt: www.pal-ini-hd.de